

Von der Dr. F. Weigle übertragenen Ausgabe der Briefe Gerberts von Reims liegen die Texte samt kritischem Apparat in Reinschrift vor. Mit der Herstellung des Sachapparats ist der Bearbeiter jetzt beschäftigt, sodaß der Abschluß der Ausgabe für Ende nächsten Jahres zu erwarten ist.

Sehr erfreuliche Fortschritte haben auch die Arbeiten Dr. K. Reindels an der Ausgabe der Briefe des Petrus Damiani gemacht. Der Bearbeiter hat seine Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte weiter ausgebaut und eine erste Studie darüber im DA. 15, 23 ff. vorgelegt; weitere Aufsätze sollen folgen. Der Erfassung österreichischer Hss. galt eine im Mai/Juni unternommene Reise nach Wien, Klosterneuburg und Graz; die einschlägigen Arbeiten konnten dabei allerdings noch nicht abgeschlossen werden.

Das von Dr. H. Plechl im Februar des Jahres vorgelegte Manuskript seiner Ausgabe der Tegernseer Briefsammlung wurde vom Abteilungsleiter zusammen mit dem Bearbeiter überprüft. Da sich dabei noch einige Veränderungen und besonders eine gewisse Vereinfachung des kritischen Apparats als wünschenswert herausstellten, ergab sich die Notwendigkeit, von Teilen des Manuskripts noch eine neue Abschrift herzustellen, die Dr. Plechl in einem Zuge zu Ende führen will.

Für die geplante Ausgabe der sog. Briefsammlung des Petrus de Vinea bedeutet es einen großen Gewinn, daß es möglich wurde, aus dem Besitz des Londoner Antiquars W. H. Robinson die bis dahin der Benutzung entzogene frühere Phillipps-Hs. Nr. 8390 zu erwerben; Herrn Ministerialdirektor Prof. Dr. Hübinger vom Bundesministerium des Innern sei für die dabei gewährte finanzielle Hilfe auch an dieser Stelle gedankt. Die Hs., von der Dr. H. M. Schaller im DA. 15, 237 ff. eine eingehende Beschreibung veröffentlicht hat, stellt ein wichtiges Glied in der Überlieferung des Typs der großen sechsteiligen Sammlung dar und wird daher bei deren Rekonstruktion in starkem Maße heranzuziehen sein. Im übrigen hat sich das Tempo der Editionsarbeiten etwas verlangsamt, da Dr. Schaller weitgehend durch andere Aufgaben, so vor allem durch die Redaktion des Nachrichtenteils des DA. in Anspruch genommen war, während Dr. R. M. Kloos, wie früher berichtet, den MG. nur noch einen Teil seiner Arbeitszeit widmen kann. Immerhin hat der Letztere die begonnene Textvergleichen der wichtigen Hs. Paris BN lat. 13059 fast zu Ende geführt, während Dr. Schaller seinerseits die Kollation des Cod. I. 29 der Biblioteca Vallicelliana in Rom abschloß und sich dann der eben erwähnten Phillipps-Hs. zuwandte. Auch beschaffte er von den